



Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit / TEO
Tage Ethischer Orientierung



ERZBISTUM
HAMBURG



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

TEO im Taschenformat



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung – was ist TEO?	3
2. Ein Überblick für Eilige.....	4
3. TEO und seine Möglichkeiten aus schulischer Sicht.....	6
4. TEO und seine Module – Übersicht	7
TEO classic I.....	8
TEO classic II.....	9
TEO classic III.....	10
TEO classic IV	11
TEO classic V	12
TEO Hamburg – HOT.....	13
TEO ODER.....	14
TEO toto.....	16
TEO outdoor.....	17
TEO protect privacy	18
TEO lino.....	20
Klima TEO	21
TEO Neu(es)land.....	22
TEO Rostock lokal.....	24
TEO lokal Nordkirchenweit	26
5. Zeiten.....	28
6. Kosten	29
7. Rahmenbedingungen – Ermutigungen und Anregungen	30
8. TEO und seine Möglichkeiten für Studierende, Auszubildende und Ehrenamtliche.....	32
9. Ziele kooperativer Arbeit mit dem Modell TEO in MV, SH und HH	34
10. Besondere Angebote	35
11. Kontakte.....	36
12. Veranstaltungsorte	38
Impressum.....	39

1. Einleitung – was ist TEO?

TEO steht für „Tage Ethischer Orientierung“. In drei- bis viertägigen Veranstaltungen treffen sich Schüler_innen verschiedener Schularten, Altersgruppen und Regionen in Norddeutschland in einem ansprechenden Tagungshaus, um gemeinsam in kleinen Gruppen zu leben und zu lernen. Gemeinsam vorbereitet und verantwortet werden diese Tage durch die Lehrer_innen, Mitarbeitende der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit als außerschulische Kooperationspartner_innen, Studierende der Fach- und Hochschulen und viele Ehrenamtliche aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen.

Das grundsätzliche Anliegen bei TEO macht sich fest an den alltäglichen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen und gilt der Entwicklung von Lebenskompetenz und Identität. Ethisches Lernen wird dabei besonders in kleinen, heterogenen Gruppen gefördert, die durch jeweils zwei Leiter_innen begleitet werden. Lebenshaltungen lassen sich nicht aus dem Netz „downloaden“, sondern werden im lebendigen Gespräch, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werthaltungen und Lebensformen in einer lebendigen Gemeinschaft erworben.

In eigens dafür geplanten Trainingsseminaren erhalten alle beteiligten Akteur_innen die Gelegenheit, lebensweltlich situative Fragestellungen mit methodischen Kompetenzen zu verbinden, das Team kennenzulernen und beziehungsgestütztes Lernen auszuprobieren.

„Res severa verum gaudium“ – das heißt bei TEO: Eine ernste Sache ist ein wahres Vergnügen – es entsteht bei der gemeinsamen Arbeit viel Raum zum Lachen und Nachdenken.



2. Ein Überblick für Eilige

Bildung ist eine gemeinsame Aufgabe der Gesellschaft. Öffentliche, gemeinnützige und private Anbieter von Bildung, Betreuung und Erziehung sind auf dem Weg, das Zusammenspiel der Institutionen, der Eltern und jungen Menschen zu üben. In der schulkooperativen Arbeit wird seit mehr als 15 Jahren „zusammengespielt“ – um das Bild des 12. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung aufzunehmen. Im Ergebnis gibt es einen Schatz an Erfahrungen, verlässlichen Partner_innen, Kontakten und hilfreichen Strukturen.

Begonnen hat TEO 1999 mit der „lebensrettenden Frage“, wie wir gemeinsam Jugendliche vor einem Unfalltod in Mecklenburg-Vorpommern bewahren könnten. Nach zwei Jahren der Erprobungsphase bestärkte die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern den Ausbau des Gesamtmodells TEO in einzelnen Modulen. Der Impuls des Landesjugendhilfeausschusses aus dem Jahr 2006 spornte zur regionalen Vernetzung und Kooperation an. In Auseinandersetzung mit extremistischen Einstellungen hat sich die Sorge um eine gelebte Demokratie, um die Demokratie als Lebensform zu einem Teil der kooperativen Prozesse rund um TEO entwickelt.

In mehreren Phasen entwickelten sich die einzelnen Module, TEO outdoor schon 1999, TEO lino für die Grundschule und TEO toto für die wichtige Zeit in der 7. und 8. Klasse. Auch das Modul TEO classic differenzierte sich inhaltlich für die Schüler_innen ab der 9. Klasse aus, dieser Prozess ist nicht abgeschlossen. Im Jahr 2012 wagte TEO den Sprung über die Grenze mit „TEO ODER“ als deutsch-polnisches Format, und mit dem Modul TEO protect privacy (5. - 6. Klasse) kam das Internet als ethischer Lernort in den Blick. Seit dem Jahr 2007 setzte eine Phase der lokalen Vernetzungen ein, TEO vor Ort sozusagen. Unsere Module TEO Neuland und KlimaTEO ergänzen das Angebot, siehe TEO 2.0.

Die Gründung der Nordkirche war eine der wichtigen Voraussetzungen, die Anliegen von TEO in Schleswig-Holstein und Hamburg zu entfalten, zu transformieren und unter sich wandelnden Voraussetzungen neu zu gestalten. In diesem offenen Prozess befindet sich der Arbeitsbereich „Schulkooperative Arbeit/TEO“ zur Zeit. TEO findet

in Kooperation von evangelischer (Nordkirche) und katholischer Kirche (Erzbistum Hamburg) statt.

Einige ausgewählte Leitgedanken bestimmen die kooperative Arbeit:

- Partnerschaftliche Wahrnehmung von Verantwortung für Werteerziehung bzw. Wertebildung in Schule und Gesellschaft
- Schaffung von Gelegenheiten, ergänzend zum Schulalltag, über Lebens- und Sinnfragen im Zusammenhang auch der religiösen Traditionen unserer Kultur nachzudenken
- Ermöglichung von neuen Formen der Begegnung zwischen Schüler_innen, Lehrkräften, Eltern, Mitwirkende aus anderen Institutionen und ehrenamtlichen Menschen
- Schaffung einer Praxisplattform für das Einüben kooperativer Arbeitsformen
- Erprobung von altersgerechter Auseinandersetzung mit Lebensthemen in heterogenen Gruppen (schulartenübergreifend, verschiedene lebensweltliche, persönliche Sozialisationsformen von Schüler_innen) unter Leitung von jeweils 2 Gruppenleiter_innen
- Einübung von generationsübergreifender Erziehungspartnerschaft
- Angebot von Entlastungsmöglichkeiten gerade für Lehrer_innen in besonderen Anforderungssituationen
- Ermöglichung unterschiedlichster Hilfestellungen bei persönlichen Sinnfragen



Carola Häger-Hoffmann, Dr. Eberhard Buck

3. TEO und seine Möglichkeiten aus schulischer Sicht

- Qualifizierte Klassenfahrt
- Lernen am anderen Ort
- Projektwoche
- Möglichkeit mehrtägiger Bildung
- Studienfahrt (Sek II)
- kontinuierlicher Baustein für die Schulentwicklung
- Praxisfeld für Referendar_innen aller Fächer (siehe Punkt 6)
- Fortbildungsangebot für Lehrer_innen und Sozialpädagog_innen (z.B. Lernen in Gruppen, Methodenkompetenzen, kooperative Bildungsprozesse gestalten)
- TEO als Brücke zwischen Schule und außerschulischen Kooperationspartner_innen und Eltern gemäß § 40, Schulgesetz MV
- §3 Schulgesetz Schleswig-Holstein: Die Schulen sollen eine Öffnung gegenüber ihrem Umfeld anstreben, insbesondere durch Zusammenarbeit mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen und der Jugendhilfe, Jugendverbänden sowie mit anderen Institutionen im sozialen Umfeld von Kindern und Jugendlichen
- § 51 Schulgesetz Hamburg bietet Schulen die Möglichkeit mit Einrichtungen zu kooperieren
- Praktisches Übungsfeld für inklusive Methodik und Gestaltung von Heterogenität
- Praktikumsangebot für die Studiengänge des Lehramtes, der Vermittlungswissenschaften, Religionspädagogik und Theologie
- TEO als ein beispielhaftes Modell schulkooperativer Arbeit



4. TEO und seine Module – Übersicht

TEO hat sich im Laufe eines Jahrzehnts in verschiedene Module unter Beachtung spezieller Lebenssituationen und Entwicklungsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausdifferenziert.

Ethisches Lernen vollzieht sich immer in einer gelebten pluralen Wertegemeinschaft. Sie wird bei TEO vertreten durch die handelnden Personen: Lehrer_innen, Kinder- und Jugendmitarbeiter_innen der Kirchen, Studierende der Fach- und Hochschulen des Landes M-V (zunehmend aus Berlin - Ev. Hochschule, Schleswig-Holstein - Universität Kiel, Ev. Hochschule Hamburg) Ehrenamtliche, Eltern und auch Vertreter_innen der Wirtschaft. Sie alle bilden die Heterogenität von Werthaltungen, Einstellungen, weltanschaulichen und religiösen Präferenzen einer offenen demokratischen Gesellschaft ab. Die angemessene Arbeitsform – sozusagen der modus operandi gemeinsamer Bildungsverantwortung – ist die integrative Kooperation. Sie geht mit Heterogenität, Differenz und Widerstand in offener und toleranter Form um.

Ethisches Lernen gelingt besonders gut, wenn Kinder und Jugendliche ihre eigenen Erfahrungen ins Spiel bringen, also episodisches und situatives Lernen mit Gefühlen und Geschichten im Austausch mit anderen Menschen geschieht. Die beste „Droge“ für den Menschen ist dabei der Mensch (Joachim Bauer).

Die altersgerechte Einteilung der Module folgt der Binnenlogik des Schulaufbaus: Grundschule mit TEO lino, Orientierungsstufe mit TEO outdoor und TEO protect privacy, weiterführende Schulen (Gemeinschaftsschule, Stadtteilschule bzw. Regionalschule/Gymnasium) mit TEO toto und TEO classic, Berufliche Schulen mit TEO classic.

Förderschulen und Schulen in gemeinnütziger oder privater Trägerschaft mit speziellen Schwerpunkten sind in diesem Prozess stets einbezogen.

Altersgruppe: ab Klassenstufe 9 aller Schularten und Berufliche Schulen

Das Anliegen: Freude am Leben stärken

„Am Ende zu früh...? Mein Leben, glatt geschenkt.“

Die Inhalte:

Jugendliches Leben ist auf besondere Weise gefährdet – durch die Suche nach dem Kick, beim Rasen mit dem Auto, beim Alkohol- und Drogenkonsum, in Mutproben und Grenzerfahrungen aller Art. Solche Kicks dürfen nicht tödlich enden. „Wenn ein Mensch kurze Zeit lebt, sagt die Welt, dass er zu früh geht.“ (Puhdys 1977). Wenn der Tod zu früh in ein junges Leben einbricht, dann ist das (fast) immer eine Katastrophe. Bleiben wir also am Leben und entdecken, dass das Leben ein unglaubliches Geschenk ist.

Vier Workshopeinheiten: Die einzelnen Aspekte dieser Gefährdungssituationen werden in Workshops in schulartenübergreifenden Kleingruppen diskutiert, in Rollenspielen bearbeitet und mit interaktiven Methoden entfaltet.

- Ich bin wertvoll, weil ich da bin
- Ich bin gefährdet und endlich
- Ich bin einmalig und ambivalent
- Ich bin verwurzelt und suche Halt

Besonderheiten:

Ausgewählte Gäste mit persönlichen Erfahrungen mit dem Thema; Großeltern als kompetente Gesprächspartner_innen; Polizeibeamt_innen als besondere Gäste; und Notfallseelsorger_innen.

Schulische Anknüpfungen:

1. Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, Sozialkunde, Philosophie und Religion, Schulsozialarbeit
2. Besondere Einladung und Begleitung von Schulklassen bei aktuellen Erfahrungen mit der Situation (z.B. Tod eines Klassenkameraden/einer Klassenkameradin)

Altersgruppe: ab Klassenstufe 9 aller Schularten und Berufliche Schulen

Das Anliegen: Mit Macht- und Gewalterfahrungen als Teil der Normalität des alltäglichen Lebens konstruktiv umgehen lernen

„Mächtig gewaltig ... Macht macht was“

Die Inhalte:

Gewalt, Aggression und Machtausübung sind Teile der Normalität des Lebens. Der konstruktive Umgang mit diesen Erfahrungen innerhalb der Gesellschaft, der Institutionen, innerhalb einer Familie oder einer Clique braucht Übung, Einsicht in Zusammenhänge und erfahrungsbezogenes Lernen.

Vier Workshopeinheiten:

- Gewalt hat viele Gesichter (Mixturen von Gewalt)
- Gewalterfahrung mit Institutionen
- Ich bin Opfer und Täter zugleich
- „Höhere Gewalt“ und die Sache mit dem Schicksal (oder die Frage nach der „religiös motivierten“ politischen Gewalt)

Besonderheiten:

Geeignet für generationsübergreifendes Lernen im Gespräch mit Senior_innen; Kooperation mit Präventionseinrichtungen.

Schulische Anknüpfungen:

1. Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, Sozialkunde, Philosophie und Religion, Schulsozialarbeit
2. Hilfen zur Gestaltung des Schul- und Klassenklimas und des sozialen Lernens
3. Demokratielernen und die Auseinandersetzung mit extremistischen Positionen fördern.

Altersgruppe: ab Klassenstufe 9 aller Schularten und Berufliche Schulen

Das Anliegen: Persönliche Schlüsselerfahrungen mit gerechten und ungerechten Lebenssituationen bilden den Ausgangspunkt des ethischen Lernens

„Ich finde das ungerecht – bei allem, was Recht ist.“

Die Inhalte:

Wie entsteht im Leben ein ganz persönlicher Sinn für Gerechtigkeit? Unser Verständnis von Gerechtigkeit beruht auf einem Konstrukt, das beweglich, immer neu auszuhandeln ist. Gerechtigkeit ist mehr als soziale Gerechtigkeit, sie bezieht den Gedanken ein, dass das Leben ein einmalig-kostbares Geschenk ist, das im Begriff der Würde (Art. 1 GG) seinen Ausdruck findet.

Vier Workshopeinheiten:

- Was mich nicht kalt lässt: persönliche Erfahrungen mit Formen von Ungerechtigkeit
- Faire Beziehungen in meiner sozialen Umwelt
- Chancengleichheit und Ungleichheit erleben in einer demokratischen Gesellschaft und der konstruktive Umgang mit beidem
- Gedanken zu der Würde des Menschen

Schulische Anknüpfungen:

1. Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, Sozialkunde, Geschichte, Philosophie und Religion, Schulsozialarbeit
2. Hilfen zur Gestaltung des Schul- und Klassenklimas, des sozialen Lernens (Schulprogramm), Demokratielernen in Auseinandersetzung mit extremistischen Positionen fördern.

Altersgruppe: ab Klassenstufe 9 aller Schularten und Berufliche Schulen

Das Anliegen: Die Erfahrungen Jugendlicher mit schwierigen Übergängen von der Schule in das berufliche Leben/Ausbildung/Studium bilden den Ausgangspunkt. Bei allen Problemen gilt: Menschen als höchstes Gut unserer Gesellschaft sind mehr als „Humankapital“.

„Ohne dich geht's nicht! Fit für's Leben – den Schlüssel hast du.“

Die Inhalte:

Der nicht auflösbare Zusammenhang von Lebenskompetenz und Beschäftigungsfähigkeit (Ausbildungsreife) wird reflektiert. Lebenskompetent ist nach einer WHO-Definition, wer sich selbst kennt und mag, emphatisch ist, kritisch und kreativ denkt, kommunizieren und Beziehungen führen kann, durchdachte Entscheidungen trifft, erfolgreich Probleme löst und Gefühle und Stress bewältigen kann. Wie wird man so?

Vier Workshopeinheiten:

- Ich bin da - und das ist gut so
- Ich will leben und handeln
- Ich kann etwas und anderes nicht
- Ich werde etwas dafür tun

Besonderheiten:

Gesprächspartner_in aus der Wirtschaft; Kooperation mit den Arbeitskreisen Schule-Wirtschaft und lokale Partner_innen

Schulische Anknüpfungen:

1. Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, Sozialkunde, AWT, Philosophie und Religion, Schulsozialarbeit
2. Verbindung zu den Berufspraktika in der Klassenstufe 9/10 und der Berufsfrühorientierung sowie der Berufsvorbereitung.

Altersgruppe: ab Klassenstufe 9 aller Schularten und Berufliche Schulen

Das Anliegen: Jugendliche brauchen Gemeinschaft, wollen „dazu gehören“. Soziale Ausgrenzung schmerzt körperlich. Echte Beziehungen sind viel mehr als Facebook-Bekanntschaften und bilden die „Lebensversicherung“ unseres Lebens. Beziehungen sind das halbe (ganze) Leben.

„Beziehungs-Reich, Beziehungen sind das ganze Leben“

Die Inhalte:

Beziehungen zwischen Menschen prägen das gesamte Leben. Die Entwicklung unseres Gehirns, gelingendes Lernen in der Schule, die Sicherheit unserer Identität – alles entwickelt sich aus verlässlichen Beziehungen. Das Grunddatum unseres Lebens ist die Erfahrung, als Mensch „angenommen zu sein“. Beziehungen tragen unabhängig von meinen Kompetenzen und Handlungen. Sie sind das Netz, das trägt: die Freundschaften, Partnerschaften, Beziehungen verwandtschaftlicher Art oder beruflicher Natur, Beziehungen zur Heimat. Beziehungen sind nicht einfach nur da, sie wollen gestaltet werden und sie sind gefährdet und verletzlich.

Drei Workshopeinheiten:

- 1. ICH-DU-WIR – Leben im privaten Beziehungs-Reich. Was läuft da?
- 2. ER-SIE-ES – Leben im öffentlichen Beziehungs-Reich. Was ist anders?
- 3. Leben als Beziehungskünstler. Was kann ich tun?

Schulische Anknüpfungen:

1. Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, Sozialkunde, Geschichte, Philosophie und Religion, Schulsozialarbeit
2. Hilfen zur Gestaltung des Schul- und Klassenklimas, des sozialen Lernens (Schulprogramm), Demokratielernen in Auseinandersetzung mit extremistischen Positionen fördern.

TEO Hamburg – HOT (Hamburger Orientierungstage)

Altersgruppe: 9. und 10.Klassen

Das Anliegen: Trennung überwinden durch intensive Begegnung. Raum schaffen für Lebensfragen und den eigenen Beitrag dazu. Junge Menschen aus unterschiedlichen Milieus werden angeregt, ihre Sichtweisen, Themen und Erfahrungen zu reflektieren und zur Sprache zu bringen.

Ansprechpartner_in:

Bereich Diakonie und Bildung
Arbeitsstelle Ev. Jugend /Kirche und Schule
Rockenhof 1
22359 Hamburg



Jens Westensee

TEO ODER

Altersgruppe: 7.- 9. Klasse, Schulen im deutsch-polnischen Grenzgebiet an der Oder

Das Anliegen: Jugendaustausch im grenznahen Raum der Oder in der Phase der Pubertät – Austausch über Gemeinsamkeiten der persönlichen Identitätsentwicklung – Austausch über kulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen (Bearbeitung der mentalen Dimension beim Jugendaustausch – Erwerb von Kenntnissen über die Regionalgeschichte und ihre sozialen Implikationen, Vorurteile, Abbau von Berührungängsten durch Gestaltung kleinteiliger Gruppensettings mit Zweisprachigkeit, Unterstützung bilateraler Begegnungen auf deutscher und polnischer Seite (Schulsituation).

Besonderheiten:

Die TEO ODER Veranstaltungen finden im grenznahen Raum auf jeweils deutscher und polnischer Seite statt (Frühjahr Polen, Herbst Deutschland). Je eine Hälfte der Schüler_innen ist polnisch, die andere Hälfte deutsch (ca. 80-100 Schüler_innen). Die Begegnungen sind zweisprachig mit Unterstützung von Dolmetscher_innen, zweisprachigen Lehrer_innen und Schüler_innen des deutsch-polnischen Gymnasiums in Löcknitz.

Inhalte:

Pädagogische Arbeit in selbstorganisierten Kleingruppen: Identität – wer bin ich als... kulturelle Begegnung mit den Besonderheiten des deutsch-polnischen Verhältnisses – Ergänzung durch Plena und selbst gestaltetes Kulturfest am letzten Abend, Einbeziehung der näheren Umgebung (geschichtlich und kulturell bedeutsame Orte- z.B. Golm, herausragende Gebäude, Kirchen-Stadt- bzw. Dorferkundungen unter regionalen Gesichtspunkten), informeller Austausch in Freizeit und bei Sport und Spiel.

Schulische Anknüpfungen:

Unterstützung der Integration polnischer Schüler_innen in deutschen Schulen im Großraum Stettin (Eggesin, Löcknitz, Pasewalk, Penkun, Ahlbeck) – Unterstützung der deutsch-polnischen Schulpartnerschaften – Stärkung der demokratiepädagogischen Bemühungen der deutschen Schulen gegen den Rechtsradikalismus in der Region.

Zeiten:

Halbjährlich – Frühjahrbegegnung auf polnischer Seite – Herbstbegegnung auf deutscher Seite (Groß Pinnow)

Unterstützung:

TEO betreibt das Netzwerk, gestaltet den Prozess und ist für die Durchführung verantwortlich. Finanzielle Unterstützung durch den Arbeitsbereich Schulkooperation/TEO der Nordkirche und durch Interreg. Pflege der Kontakte zur Pomerania und zu den beteiligten Schulen.



Claus-Marcus Günther

TEO toto - time of take off

Altersgruppe: 7. und 8. Klassen aller Schularten

Das Anliegen: Jugendliche erhalten Unterstützung und Begleitung, wenn sie in der Phase der Pubertät unaufgebar eigene Wege beim Erwachsenwerden in Freiheit und Verantwortung gehen.

„Toto – time of take off – Es ist Zeit ins Leben zu gehen“

Die Inhalte:

Lebenskompetenzen (life skills) und eine eigene Identität zu entwickeln gehört zu den Herausforderungen dieser Lebensphase. Dabei bilden die Besonderheiten und das Verständnis der Pubertät eine wichtige Voraussetzung des Beziehungslernens. Das Bild des abhebenden Flugzeugs strukturiert diese Gedanken.

Vier Workshopheiten:

- Was nehme ich mit in mein Leben? („mein Reisegepäck“)
- Woher komme ich – wohin will ich? („Reisebüro fürs Leben“)
- Was hilft mir in Krisen? („mayday, mayday!“)
- Was trägt in meinem Leben? („Spirit, sprit and wind of change“)

Besonderheiten:

viertägige Veranstaltung (in Schleswig-Holstein drei Tage)

Schulische Anknüpfungen:

1. Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, Sozialkunde, Philosophieren mit Kindern, Philosophie, Religion, Schulsozialarbeit
2. Gestaltung des Schulprogramms, soziales Lernen im Klassenverband
3. Weiterarbeit im Ganztagsschulbereich mit dem Kooperationsformat „Führerschein für's Leben“ unter Einbeziehung von Kooperationspartner_innen aus dem Gemeinwesen.

Altersgruppe: 5. und 6. Klassen (Orientierungsstufe)

Das Anliegen: Im Zusammenhang des längeren gemeinsamen Lernens (LGL) können Kinder im outdoor-Bereich mit erlebnispädagogischen Möglichkeiten die Elementarerfahrungen mit Feuer, Wasser, Erde und Luft sammeln und vier Dimensionen „erfahren und erforschen“. Veränderungen im ökonomischen, ökologischen und sozialen Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung möglich machen.

Die Inhalte:

- **Die Dimension des einfachen Lebens:** Wer vier Tage in einfachen Zelten schläft, am offenen Feuer – für das er selbst zu sorgen hat – kocht, im und auf dem Wasser Zeit verbringt, wer es ohne Technik, Fernseher, PC, Handy, iPad... aushält, macht nachhaltige Erfahrungen.
- **Die Dimension des gemeinsamen Lebens:** Wer vier Tage in einer teilweise neuen Klasse unter einfachen Bedingungen zurechtkommt, macht nachhaltige Erfahrungen mit sich und den anderen.
- **Die Dimension des Umgangs mit der Natur:** Wer vier Tage in einem Naturschutzgebiet bei allen Wetterlagen aushält, macht nachhaltige Erfahrungen mit seiner Umwelt. Er erlebt, dass Natur stärker ist als wir und dass wir sie schützen, indem wir sie in Ruhe lassen.
- **Die Dimension des Erzählens:** Wer am Lagerfeuer sitzt, beginnt zu erzählen – von sich und seinen Erlebnissen, von alten Geschichten, von der Freude auf den nächsten Tag, von Träumen und der Bewältigung kritischer Situationen. Erzählen stiftet Gemeinschaft.

Schulische Anknüpfungen:

Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, LGL, Schulsozialarbeit, soziales Lernen im Klassenverband

Altersgruppe: Klassenstufen 5 und 6

Das Anliegen: Der Umgang mit den neuen Medien und den digitalen sozialen Netzwerken wird als Frage nach der Würde eines jeden „Users“ bzw. (Mit-)Menschen reflektiert. Neben technischen Fragestellungen zielt das Recht auf informationelle Selbstbestimmung auf eine ganzheitliche Haltung ab. Dies berührt ethische Fragen wie das Recht auf Vergessen und das Recht auf einen Neuanfang. Mit den neuen Medien und den digitalen sozialen Netzwerken werden die Nutzer_innen hinsichtlich ihrer Verantwortung herausgefordert.

TEO protect privacy: „Mein Klick, meine Verantwortung?!“

Die Inhalte:

Wie viel und was möchte ich von mir im Internet und in sozialen Netzwerken preisgeben? Was meint „Freundschaft“ im Netz? Unter der Überschrift „Meine Klick, meine Verantwortung?!“ werden Tage Ethischer Orientierung für die Klassen der Stufen 5 und 6 mit verschiedenen Kooperationspartner_innen in Mecklenburg-Vorpommern gestaltet.

Folgende Schwerpunkte sind in der Veranstaltung relevant:

- 1. Verantwortung für sich selbst (Datenschutz, Informationsfreiheit, Sucht)
- 2. Verantwortung gegenüber anderen (Nutzungsverhalten, Mobbing)
- 3. Verantwortung im (Computer-)Spiel

Besonderheiten:

Die viertägige Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V, der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung, Schwerin, der ComputerSpielSchule Greifswald, und der Ev. Suchtkrankenhilfe M-V durchgeführt.

Schulische Anknüpfungen:

1. Klassenlehrer_innen, fächerübergreifendes Lernen, Philosophie und Religion, Medienpädagogik und -ethik, Schulsozialarbeit
2. Hilfen zur Gestaltung des Schul- und Klassenklimas, des sozialen Lernens (Schulprogramm).



Jasmin Kunde

Altersgruppe: 1.- 4. Klassen aller Schularten

Das Anliegen: Kinder und Eltern begleiten, damit beide wachsen können – und den Grundbedürfnissen der Kinder nach Bindung, Struktur und Exploration auf angemessene Weise entsprechen. Das Konzept seelischer Gesundheit ist grundlegend für die Entwicklung von Kindern und nicht an besondere Sozialisationsformen, die religiösen eingeschlossen, gebunden.

„Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück“

Die Inhalte:

Die Grundelemente seelischer Gesundheit – Bindungsfähigkeit, strukturierende und schützende Ordnung und die Freude an der Exploration – werden mit ausgewählten (auch mythischen) Geschichten und Märchen entfaltet und spielerisch gestaltet. Geschichten sind dabei „seelisches Kraftfutter“ für die Kinder (Gerald Hüther). Interaktive Einheiten (Mitmachzirkus, Klamaukiade, gemeinsame Morgen- und Abendplena) und ein gemeinsam gestaltetes Fest gehören zum Programm.

Schulische Anknüpfungen:

1. Alle Lehrer_innen der Grundschule, fächerübergreifendes Lernen, pädagogische Schulentwicklung, Philosophieren mit Kindern und Religion
2. Stärkung der Kooperation von Elternhaus und Schule

Altersgruppe und Format:

- Klassenstufen 5 und 6, nach Absprache auch für Grundschulen
- bis zu 2-3 Klassen, schulartenübergreifend
- 4 Projektstage mit Übernachtung

Die Ziele:

- Schüler_innen an einem besonderen Ort eine Sensibilität und Wertschätzung für die Natur vermitteln
- den theologischen Aspekt der „Bewahrung der Schöpfung“ als (über-) lebensnotwendigen Ansatz des menschlichen Zusammenlebens begreifbar machen, unabhängig von der persönlichen (nicht-)religiösen Orientierung
- Entwicklung eines Bewusstseins der Schüler_innen für einen zukunftsorientierten und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- an einem Ort, wo Klimaveränderungen greifbar sind, diese bewusst machen und zugleich den Blick schärfen für die Relevanz von Umweltproblematiken
- Förderung der Selbstverantwortung der Schüler_innen für sich und die Umwelt
- Gemeinschaft in Unterschiedlichkeit erleben und sich gemeinsam den Naturgewalten aussetzen, auch zur Steigerung der Lebens- und Sozialkompetenzen der Schüler_innen
- Handlungsfähigkeiten der Schüler_innen entwickeln und Inhalte in deren Lebensalltag transportieren
- Inhalte und Ideen in den Schulalltag weitertragen, z.B. in der Gestaltung und Nutzung des Schulhofes oder im Umgang mit Mahlzeiten in der Schule

Klima TEO findet auf Sylt und Rügen statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Carola Häger-Hoffmann,
carola.haeger-hoffmann@teo.nordkirche.de

Altersgruppe und Format:

- Klassenstufen nach Absprache, DAZ Klassen, IVK Klassen
 - bis zu 2-3 Klassen, schulartenübergreifend
 - hälftig Schüler_innen, die zu uns geflüchtet sind und Schüler_innen, die hier beheimatet sind
- 3 Projektstage mit Übernachtung

Das Anliegen:

TEO Neu(es)land versteht sich deutlich als interkulturelles Projekt im Bereich der Bildungsarbeit, bei dem die unterschiedlichen (nicht) religiösen und kulturellen Hintergründe der Teilnehmer_innen die Grundlage für einen offenen Dialog bilden. Offenheit und Toleranz sind die Säulen dieses Projektes und machen eine gelingende Begegnung erst möglich. Die Partizipation der Schüler_innen in Planung und Durchführung von TEO Neu(es)land auf Grundlage dieser vielfältigen Hintergründe ist wichtiger Ausgangspunkt des Projektes. Damit bilden von Beginn bis Ende der Maßnahme eindeutig die Interessen der Schüler_innen die Basis der Zusammenarbeit. TEO Neu(es)land hat dadurch Beispielcharakter im Bereich schulkooperativer Arbeit und ist ein innovatives Modell bezüglich Beteiligungs- und Dialogkultur.

Die Ziele:

- Gelegenheit zur Begegnung zwischen Geflüchteten und in Deutschland beheimateten Jugendlichen schaffen
- Eigenbeteiligung und Selbstverantwortung der teilnehmenden Schüler_innen unterstützen und fördern
- an einem dritten Ort Gemeinschaft in Unterschiedlichkeit erleben
- Wahrnehmung und Wertschätzung verschiedener Kulturen und persönlicher Hintergründe
- durch gemeinsame jugendgerechte Aktionen Verbundenheit und Toleranz erfahren
- gelingende und praxisnahe Integration einüben und deren Sinnhaftigkeit vermitteln
- den theologischen Aspekt der Ebenbildlichkeit Gottes in jedem Menschen als Ansatz des menschlichen Zusammenlebens spürbar und erlebbar machen, unabhängig von der persönlichen (nicht-)religiösen Orientierung
- Individuelle und gemeinsame Zukunftsperspektiven entwickeln, dabei auch Unterstützungsbedarfe klären
- Grundlagen schaffen für eine nachhaltige Weiterbegegnung vor Ort

Bei Fragen zu TEO Neuland wenden Sie sich bitte direkt an:
Carola Häger-Hoffmann, carola.haeger-hoffmann@teo.nordkirche.de



Carola Häger-Hoffmann

Altersgruppe und Format:

- Klassenstufen 7-8 (nach Absprache auch bis Klassestufe 10)
- bis zu 2-3 Klassen, schulartenübergreifend
- 3 Projektstage vor Ort in der Region Rostock

Anliegen und Ziele

„Netzwerk Zukunft“ – Identitätsbildung im Netzwerk lokaler Partnerschaften

- Sensibilisierung für die eigene Biografie und Persönlichkeitsentwicklung
 - Wahrnehmung der eigenen Entwicklung – eingebunden in ein komplexes, heterogenes soziales Gefüge
 - eigene Grenzen und Systemgrenzen temporär überwinden und exemplarisch gemeinsames Handeln einüben
- > situationsbezogene Weiterentwicklung der Themen und Schwerpunktsetzung möglich

Inhalte und didaktische Umsetzung

1. Eigene Biografie entdecken – im Kontext Sozialen Lernens
Begegnung in gemischten Kleingruppen, unterstützt von kooperativen Übungen und gestaltpädagogischen Methoden
2. Begegnung mit „lokalen Partner_innen“
Exkursion an lokale, außerschulische Lernorte und Austausch zur beruflichen Biografie mit Partner_innen z.B. aus Wirtschaft, Sozialer Bildung, Kirche, Pflege und Verwaltung
3. Praktische „Herausforderungen“ annehmen
Handeln im Team mit „Lokal-Partner_innen“ und abschließender Präsentation

Besonderheiten

- Begleitung der gemischten Kleingruppen durch ein heterogen zusammengesetztes Gruppenleitungsteam (z.B. Lehrkräfte, Studierende, Ehrenamtliche)
- Einbezug von außerschulischen Lernorten im Umfeld der Schule / im Stadtteil
- gemeinsame inhaltliche und praktische Vorbereitung mit allen Mitwirkenden (ca. 9 Vorbereitungsstunden)
- Für Lehrer_innen Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme durch das IQMV möglich

Anknüpfungsmöglichkeiten:

fächerübergreifendes Lernen; Entwicklung von selbst- und wertebestimmter Lebensorientierung, Soziales Lernen; insbesondere Vorbereitung auf Beschäftigungsfähigkeit und Kompetenzentwicklung in Übergangssituationen (Erwachsenwerden; Schule – Beruf)

Ansprechpartner:

Dr. Michael Fiedler, michael.fiedler@teo.nordkirche.de; 0151/20209394



Dr. Michael Fiedler

Altersgruppe: Grundschulbereich Klasse 1-4 TEO lino lokal

Klassen 7-8 TEO toto lokal

Klassen 9-11 TEO classic lokal

Das Anliegen: Die überregionalen TEO Formate erfahren seit 2015 ein regionales Pendant. Bei TEO lokal werden die regionalen Schulen eines Ortes oder einer dörflichen Region in Kooperation mit der ortsansässigen Kirchgemeinde und den weiteren lokalen Bildungspartnern so vernetzt, dass ein- bis viertägige TEO Veranstaltungen „vor Ort“ stattfinden können. Diese Regionalisierung ermöglicht eine enge und beziehungsreiche Zusammenarbeit – auch mit dem Ziel nachhaltiger Kooperationsverbindungen über TEO hinaus.

Die Besonderheiten:

TEO lokal kann in den oben genannten Altersgruppen besonders gut gestaltet werden. Mehrere Schulen und Klassen verbinden sich miteinander, die weiteren Kooperationspartner werden in der Region gefunden und für eine Zusammenarbeit gewonnen. TEO lokal kann am Morgen in einer Schule beginnen, geht dann aber hinaus an verschiedene Lernorte, die für das jeweilige Thema und Anliegen wichtig sind (z.B. TEO lokal classic – Würde. Groß vom Menschen denken: dieses Grundanliegen betrifft viele Lebensorte – Altenheim und Hospiz, Migrationsarbeitsstellen, Polizei und JVA, die Wirtschaft, alle Orte, an denen mit Behinderten gearbeitet wird, Kirchgemeinden, besondere Träger, die sich um Minderheitenrechte kümmern – und die Schulen als demokratisch verfasste Lernorte ohnehin). TEO lokal kommt ohne Übernachtungen aus.

Inhalte:

Sie können gemeinsam im Austausch mit Schulleitungen gefunden werden (besondere Aufgaben und Herausforderungen). Sie können aber auch durch TEO angeregt werden (Übergang Schule – Beruf – Würde des Menschen-Gesundheit als gemeinsame Aufgabe in Schule und Gesellschaft – Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft – seelische Gesundheit – Identitätsbildung – Wertebildung etc.). Das Grundanliegen ist dabei so offen, dass es verschiedene Aspekte (Lernorte und Konkretisierungen) aus sich entlassen kann.

Schulische Anknüpfungen:

Projektlernen mit der Verbindung zum Ganztagslernen – Kooperationspflege mit Kirchengemeinde und örtliche Partnern intensiv gestalten – Schulprogramm – und Profilentwicklung.

Zeiten:

Zeitfenster für die jeweilige Veranstaltung in Absprache mit den Schulleitungen fixieren. Vorbereitung durch das Team in kleinteiligen Schritten (in gemeinsamer Absprache mit dem jeweiligen Team innerhalb eines halben Jahres realisieren)

Unterstützung:

TEO betreibt das Netzwerk, gestaltet den Prozess und ist für die Durchführung verantwortlich (Modell). Dann Anleitung für eigenes kooperatives Arbeiten in der Region (Nachhaltigkeit und Kontinuität).

5. Zeiten

Das vorbereitende Training zu einer Veranstaltung – jeweils Donnerstag 16.00 Uhr bis Samstag 14.00 Uhr an den ausgewiesenen Orten.

In Schleswig-Holstein nach Absprache auch innerhalb der Woche und zweitägig.

Durchführung der Veranstaltungen (alle TEO classic-Module: 3 Tage, alle anderen Module: 4 Tage) nach Jahresplanung (verschickt an alle Schulen über die Schulämter in M-V) an den ausgewiesenen Orten und Zeiten.

In Schleswig-Holstein werden die Termine über die Kirchenkreise kommuniziert.

Unterstützung:

Vorbereitung von Schüler_innen und Informationen an die Eltern bei Elternabenden mit Unterstützung des Arbeitsbereichs TEO (bei Bedarf).

Beratung bei finanziellen Problemen für die Teilnahme von Schüler_innen.

Besondere Beratung der Schule bei Erstteilnahme möglich (Schulleitung, Kollegium, Einzelgespräche).

6. Kosten

TEO finanziert sich aus öffentlichen Mitteln, aus Geldern der Nordkirche und des Erzbistums Hamburg, aus Sponsorengeldern und aus den Teilnehmerbeiträgen der Schüler_innen.

Die Teilnahme an TEO Veranstaltungen fällt für die Lehrer_innen in MV nicht unter die Budgetierung der Klassenfahrten. Die anfallenden Kosten werden für die Lehrer_innen, für die teamleitenden Akteure aus den o.g. Bereichen komplett übernommen. Eine Teilnahme an TEO ist also auch möglich, wenn die Antragsfristen für Klassenfahrten bzw. das Lernen am anderen Ort zu Beginn eines Schuljahres bereits abgelaufen sein sollten. Dies sichert eine gewisse Beweglichkeit, um aktuellen pädagogischen Herausforderungen zeitnah begegnen zu können.



Nicole Diehn, Ines Hehn

7. Rahmenbedingungen – Ermutigungen und Anregungen

Kooperative Projekte und Prozesse benötigen verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehören die Ermutigungen aus dem Schulgesetz, aus den Vereinbarungen zur Ganztagschule und weitere Anregungen:

1. Schulgesetz M-V § 2, Abs. 2, über die Entfaltung der Persönlichkeit; § 3, Entwicklung von Selbständigkeit in Wahrnehmung, Erkenntnis und Ausdrucksformen, in weltanschaulichen und religiösen Entscheidungen und in Einübung von Toleranz; §4, Kooperatives Zusammenwirken von Schule und freien Bildungsträgern; §39, Gestaltung der Ganztagschule auf Grundlage des Schulprogramms; § 40, Öffnung der Schule hin zu außerschulischen Partnern.

Entwicklung und Erwerb kritisch reflektierter weltanschaulicher und religiöser Lebenseinstellungen bei Kindern und Jugendlichen (lebensweltliches Orientierungswissen) und damit die Teilhabe am gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Leben und die damit verbundene Anerkennung von Unterschiedlichkeit in gegenseitiger Toleranz (Schulgesetz M-V § 3, Hamburger Schulrecht § 2, Schleswig-Holsteiner Schulrecht §4, Abs. 2)

Schulgesetz HH vom 16. April 1997, Teil 1 § 3, Abs. 6: „Die Schulen wirken im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages mit anderen behördlichen Einrichtungen zusammen.“ Teil 5, Abschnitt 1, § 51, Absatz 1: „(...) Zu den Festlegungen des Schulprogramms können gehören: (...) - die Kooperation mit anderen Schulen und Einrichtungen des Stadtteils.“

Schulgesetz SH vom 24. Januar 2007, Abschnitt 1 Einleitende Vorschriften §3, Absatz 3 und 4, dass Schulen sich „gegenüber ihrem Umfeld öffnen“ und insbesondere mit „Institutionen im sozialen Umfeld von Kindern und Jugendlichen kooperieren“ sollen.

2. Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V vom 21.11.2002 über die schulergänzende Arbeit mit TEO.

3. Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V „Lernen am anderen Ort“ vom 23.9.2013 (ebenso in S-H und HH)
4. Das Votum des Landesjugendhilfeausschusses vom 23.02.2006:
 - u. a. die Verbreiterung der TEO Module für die Wertediskussion, schulkooperative Arbeit mit TEO als Angebot im Ganztags schulbereich, Einbringung der TEO Module als Element der Schulentwicklung.
5. Rahmenvereinbarung zur schulisch-kirchlichen Kooperation zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern und den Kirchen des Landes vom 15.11.2006.

Gemeinsame Ziele in Punkt 2: „Den Kirchen des Landes kommt bei der Vermittlung von Werten und bei der Ausprägung von Toleranz eine besondere Bedeutung zu. Das christliche Menschenbild gibt eine Wertorientierung, in der der Mitmensch als gleichwertig und gleichrangig anerkannt wird. Es beinhaltet die Prinzipien der Freiheit, der Gleichheit, der Gerechtigkeit, der Verantwortung und der Gemeinwohlorientierung. Dieses Menschenbild ist auch Grundlage des freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates und daher umfassend zu vermitteln.“

Und: „Die Kooperationspartner unterstützen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Entwicklung und Gestaltung schulischer und schulergänzender Projekte und Angebote. Die Teilnahme an den Maßnahmen steht allen Schülerinnen und Schülern unabhängig ihrer religiösen oder weltanschaulichen Zugehörigkeit offen.“

8. TEO und seine Möglichkeiten für Studierende, Auszubildende und Ehrenamtliche

- Für Lehramtstudierende (alle Fächer) der Universitäten Rostock und Greifswald wird nach Absprache mit den jeweiligen Praktikumsstellen TEO als Sozialpraktikum angeboten und anerkannt. Die Einzelheiten werden in den jeweiligen Ämtern der Universitäten geregelt.
- Für Studierende der Religionspädagogik der Universitäten Rostock und Greifswald bietet TEO die Möglichkeit, an einem turnusmäßig angebotenen Seminar zu kooperativen Bildungsprozessen (inkl. Teilnahme an einer TEO-Veranstaltung) teilzunehmen. Darüber hinaus steht TEO als Praxis- und Gelegenheitsstruktur gruppengestützten Lernens durchgängig und semesterbegleitend zur Verfügung.
- Für die Theologiestudierenden im Vikariat ist die Teilnahme an TEO als aktive Teamer in Absprache mit dem Predigerseminar verbindlich integrierter Baustein der Ausbildung.
- Für Gemeindepädagogen und -pädagoginnen in berufsbegleitender Ausbildung des PTI Ludwigslust ist die Beteiligung an TEO-Veranstaltungen Bestandteil sowohl des Grund- als auch des Aufbaukurses.
- Für die Referendar_innen aller Fächer bietet die Teilnahme an TEO als aktive Teamer zusätzliche Möglichkeiten für den Erwerb pädagogischer Grundkenntnisse.
- Für Studierende der Fachhochschule Neubrandenburg bietet TEO Praktikumsplätze nach Vereinbarung an. Im Rahmen des studienbegleitenden ehrenamtlichen Engagements steht TEO allen Studierenden der FH Neubrandenburg als Praxisfeld zur Verfügung.
- Für Studierende der Evangelischen Hochschule Berlin sowie für die Evangelische Fachhochschule Moritzburg bietet TEO studienbegleitend die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Modulen an.
- Studierende der Uni Kiel sind herzlich eingeladen Praxiserfahrungen bei TEO zu sammeln, dazu findet eine Informationsveranstaltung bei den Erstsemestern in der theologischen Fakultät statt. Diese Form eines freiwilligen Praktikums ist sowohl für Theologie- wie auch Lehramtsstudierende geeignet.
- Ebenso willkommen und erwünscht ist die Teilnahme von Studierenden der Ev. Hochschule Hamburg.

- Studierende der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin haben die Möglichkeit, ihr Praxissemester (in Bildung und Erziehung, Soziale Arbeit und Heilpädagogik) bei TEO zu absolvieren (u.a. durch die Mitwirkung an vier Bildungsveranstaltungen).
- Für Auszubildende des Seminars für kirchlichen Dienst Greifswald (SKD) besteht die Möglichkeit, sowohl teilnehmend als auch Gruppen leitend mit zu wirken. Als Praxisfeld der Ausbildung steht TEO den Auszubildenden im Rahmen des neu konzipierten Jugendmoduls zur Verfügung.
- Für Schüler_innen von Gymnasien (Sek II) kann die Gruppen leitende Teilnahme an einer TEO Veranstaltung als Klausurersatzleistung (Religion und Philosophie) in der Klassenstufe 11 realisiert werden.
- Für FSJler bietet TEO auf Anfrage Plätze in Abstimmung mit dem Diakonischen Werk an. Sie sind an die jeweiligen Ämter in Schwerin und Greifswald gebunden.
- Für Schüler_innen Beruflicher Schulen, die TEO als Teilnehmer_innen erlebt haben, besteht die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung von Veranstaltungen als Teamer. Diese besonderen Aktivitäten werden im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung zertifiziert und gewürdigt.
- Für Ehrenamtliche (gerne mit Juleicaausbildung) steht die Teilnahme an TEO für den propädeutischen Erwerb von sozialen, pädagogischen und kommunikativen Kompetenzen ganzjährig ohne Einschränkung zur Verfügung.
- Studierende der Vermittlungswissenschaften der Universität Flensburg können ihr im dritten oder vierten Semester obligatorisches außerschulisches Praktikum bei TEO ableisten.

9. Ziele kooperativer Arbeit mit dem Modell TEO in MV, SH und HH

- Lobbyarbeit für gelingendes Leben von jungen Menschen nach Art. 1, GG „Die Würde des Menschen ist unantastbar“
- Unterstützung junger Menschen bei ihrer individuellen Entfaltung im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)
- Förderung von Identitätsentwicklung, Lebenskompetenz und Handlungsfähigkeit, Entwicklung von Werthaltungen (Wertepool) für die demokratische Gesellschaft und das Zusammenleben
- Entwicklung und Erwerb kritisch reflektierter weltanschaulicher und religiöser Einstellungen (Schulgesetz § 3 und Bildungskonzeption für frühkindliches Lernen des BM, SH und HH)
- Wahrnehmung und Anerkennung von Unterschiedlichkeit und Einübung gegenseitiger Toleranz in Verantwortung
- Verbesserung der sozialen Kompetenzen durch den bewussten Umgang mit Heterogenität unter Schüler_innen (Integration und Inklusion)
- Einübung gemeinsamer pädagogischer Verantwortung unter der bewussten Bejahung der geistigen, weltanschaulichen und religiösen Vielfaltigkeit aller am Kooperationsmodell Mitwirkenden
- Entwicklung von Kooperationskompetenzen für Lehrer_innen, Studierende aller Fachrichtungen und kirchliche Mitarbeiter_innen
- Erwerb von methodengestützten Kenntnissen (TZI) des Umgangs und Lernens in gemischten Gruppen
- Verbesserung der Beziehungsdimension aller Lernvorgänge durch interaktives und affektives Lernen in Kleingruppen

10. Besondere Angebote

- Unterstützung bei regionalen Kooperationen zwischen Schule und außerschulischen Partnern in Projekten, z.B. Führerschein fürs Leben, DDR-Geschichte, Ganztagsangebote, Demokratiepädagogik, Basis- und Intensivtage zur schulkooperativen Arbeit
- TEO lokal: wir bieten TEO vor Ort an! Ohne Übernachtung, dennoch intensiv!
- Open space für die Entwicklung der Systeme Schule und Kirche und ihre Zusammenarbeit.
- Fortbildungen der Kooperationspartner für den Ausbau und die weitere Entwicklung von Kooperationskompetenzen.
- TEO als besondere Praktikummöglichkeit für Studierende aller Fachrichtungen (siehe auch Punkt 6) und als Gelegenheitsstruktur für den Erwerb pädagogischer Grundlagen (Sozialpraktikum Uni, Sozialpraktische Übung, Referendariat)
- Unterstützung bei der Vernetzung von Bildungspartnern im Umfeld von Schule und Gesellschaft – besonders vor und nach TEO-Veranstaltungen.

Besonders hinweisen möchten wir auf unsere Veröffentlichungen:

- TEO 2.0
- Führerschein fürs Leben
- Kirche und Schule - wie kann's gehen?
- Neue Chancen für die Zusammenarbeit von Schule und Kirchengemeinde

Alle Materialien sind im TEO Büro Schwerin erhältlich!

11. Kontakte

TEO Büro

Bischofstr. 4 | 19055 Schwerin | Tel 0385/59038-100

Leitung:

Diakonin Carola Häger-Hoffmann, Dipl. Sozialpädagogin

Tel. 0385/59038-118 | Mobil: 0171/7041488

E-Mail: carola.haeger-hoffmann@teo.nordkirche.de

Pädagogisch-theologisches Team:

Pastor Dr. Eberhard Buck

Referent für Mecklenburg-Vorpommern

Tel. 03834/883978-11 | E-Mail: eberhard.buck@teo.nordkirche.de

Dr. Michael Fiedler

Referent für Rostock lokal

Tel. 03835/59038-100 | E-Mail: michael.fiedler@teo.nordkirche.de

Jens Westensee

Referent für S-H/HH

Tel. 040/30620-1324 | E-Mail: jens.westensee@teo.nordkirche.de

Claus-Marcus Günther

Projektmanagement und Leitung TEO outdoor

Tel. 0385/59038-118 | E-Mail: claus.marcus.guenther@teo.nordkirche.de

Jasmin Kunde

Pädagogische Mitarbeiterin

Tel. 0385/59038-100 | E-Mail: jasmin.kunde@teo.nordkirche.de

Referent_in des Erzbistums Hamburg

N.N.

Tel. 0385/59038-119 | Mobil: 0152/09271220

Verwaltung:

Nicole Diehn

Verwaltung

Tel. 0385/59038-120 | E-Mail: nicole.diehn@teo.nordkirche.de

Ines Hehn

Zentrale, Sekretariat der Leitung, Anmeldeverwaltung Schleswig-Holstein

Tel. 0385/59038-100 | E-Mail: ines.hehn@teo.nordkirche.de

Hanni Gruttmann

Anmeldeverwaltung MV

Tel. 0385/59038-116 | E-Mail: hanni.gruttmann@teo.nordkirche.de

TEO-Koordinator_innen

Staatliches Schulamt Schwerin, Ulrike Rathke

Tel. 038828/234989 | E-Mail: ulrike-rathke@gmx.de

Staatliches Schulamt Rostock, Tim Lübbe

E-Mail: tim.luebbe@schulcampus-rostock.de

Staatliches Schulamt Greifswald, Peter Dargatz

Tel. 0175/1517517 | E-Mail: peter.dargatz@gmx.de

Staatliches Schulamt Neubrandenburg, Sabine Lemcke

Tel. 03981/455990 | E-Mail: salemcke@web.de

12. Veranstaltungsorte

Ferienland Salem

Kolping-Familienferienstätte Ferienland Salem
Am Hafen 1, 17139 Malchin OT Salem
Tel 03994/234 0 | www.ferienland-salem.de

St. Otto-Heim Zinnowitz

Dr.-Wachsmann-Str. 29, 17454 Zinnowitz
Tel 038377/74 0 | www.st-otto-heim-zinnowitz.de

Bischof-Theissing-Haus

Koppelbergstr. 15, 17116 Teterow
Tel.: 03996/15370

VCP Bundeszeltplatz der Christlichen Pfadfinder

Birkenweg 14 (Postadresse 15), 16831 Großerzlang
www.vcp-bundeszeltplatz.de

Jugenddorf Wittow

Hinter der Düne 2
18556 Altenkirchen/Rügen

Jugendherberge Prora

Mukraner Strasse – Gebäude 15
18609 Binz OT Prora/Rügen

Bischof-Theissing-Haus

Koppelbergstr. 15, 17116 Teterow
Tel.: 03996/15370

Ev. Jugendzeltlagerplatz Strandläufernest

Rantumer Straße 100
25997 Hörnum/Sylt
Tel.: 04651/881535 | www.strandlaeufernest.de

Für Schleswig-Holstein und Hamburg

Ev. Jugendbildungsstätte Koppelsberg

Koppelsberg 12, 24306 Plön

Tel. 04522/507 ext. 230

Für TEO ODER:

Deutsch-Polnischer Landhof „Arche“ Groß Pinnow

Friedrichsthaler Str. 3a, D-16306 Hohenselchow

und weitere Orte auf polnischer Seite

Impressum

Herausgeber:

Büro des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO

des HB 1 der Nordkirche

Bischofstr. 4, 19055 Schwerin

Tel. 0385/59038-0, Fax 0385/59038-138

teo.nordkirche.de

Redaktion:

TEO, Schwerin 2017, Carola Häger-Hoffmann, Dr. Eberhard Buck

Abbildungsverzeichnis

Bei nachfolgend **nicht** aufgeführten Abbildungen liegen die Bildrechte beim Hauptbereich 1 - ‚Aus- und Fortbildung‘ oder bei Mitarbeiter_innen aus dem Hauptbereich 1, die ihre Einwilligung zur Veröffentlichung gegeben haben.

Titelseite: oben: ©drubig-photo - fotolia.com, unten links: ©Jasmin Merdan - fotolia.com

Rückseite: oben rechts: ©micromonkey - fotolia.com, unten rechts: ©maho - fotolia.com



Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit / TEO
Tage Ethischer Orientierung

Bischofstr. 4 | 19055 Schwerin | Tel 0385/59038-0 | Fax 0385/59038-138
teo.nordkirche.de